

Liebe Leut',

ist Euch eigentlich schon mal aufgefallen, dass das Thema Nachhaltigkeit immer mehr in den Fokus des öffentlichen Interesses rückt? Längst ist umweltbewusstes Verhalten salonfähig geworden und auch Prominente nutzen immer öfter ihre Bekanntheit um die Öffentlichkeit auf die Umweltprobleme unseres Planeten aufmerksam zu machen. Joaquin Phoenix, der in diesem Jahr den Oscar als bester Hauptdarsteller für seine Rolle in Joker bekommen hat, nutzte seine ergreifende Dankesrede vor der Academy, um die egoistische Weltanschauung vieler Menschen zu kritisieren. „Ich denke, wir haben uns sehr von der natürlichen Welt abgekoppelt und viele von uns sind schuld an dieser egozentrischen Weltanschauung und der Überzeugung, dass wir das Zentrum des Universums sind“, erklärte Phoenix, nachdem er den Oscar entgegen genommen hatte. Solche Statements wirken, denn sie erreichen ein Millionenpublikum.

Auch andere Weltstars wie Leonardo DiCaprio, der unter anderem die Umweltschutz-Doku „The 11th hour“ gedreht hat, oder Natalie Portman machen sich für Tier- und Umweltschutz stark und verhelfen so dem Thema Nachhaltigkeit zu mehr Gehör. Umweltbewusstes Verhalten und der Einsatz für eine ökologische Welt und Glamour passen also durchaus zusammen. Auch hierzulande nutzen Stars ihre Strahlkraft um zu umweltbewussterem Verhalten anzuregen. Der Schauspieler Hannes Jaenicke etwa, propagiert seit Jahren ein ökologisches und vegetarisches Leben. Wir Kistler hatten anlässlich eines Großevents der Volksbank Mittelhessen am vergangenen Mittwoch in Marburg, die Gelegenheit persönlich mit dem Schauspieler, der unter anderem auch Dokumentarfilme rund um die Themen Tierwohl und Umweltschutz produziert hat, ins Gespräch zu kommen. Der Promi stellte sich dabei als sympathischer und bodenständiger Aktivist heraus, der kompetent über das Thema Nachhaltigkeit referieren und diskutieren kann. „Unser Geldbeutel ist die größte Waffe“, findet Jaenicke und ergänzt, dass auch Weltkonzerne ihre Produktionsbedingungen verändern würden, wenn wir Verbraucher dies durch unsere Kaufentscheidungen deutlich machen würden. Wir Verbraucher müssten uns dieser Macht nur bewusst sein und dann auch entsprechend handeln. Anlässlich des besagten Events durften wir Kistler uns – in ganz bescheidenem Rahmen natürlich – auch mal ein bisschen wie Stars fühlen. Um uns als nachhaltig handelndes Unternehmen zu präsentieren setzten wir auf einen kleinen Imagefilm, in dem die Ökokiste und ihre Mitarbeiter in Aktion gezeigt werden. Es war für uns ein ganz besonderes Erlebnis vor einer Filmkamera zu agieren und Regieanweisungen zu befolgen. Ein Höhepunkt des Clips ist sicherlich die Übergabe einer Ökokiste an Comedian Maddin Schneider, der dann mit unseren Produkten eine schmackhafte Mahlzeit zubereitet.

Wir Kistler sind stolz darauf, Euch ganz bewusst nur qualitativ hochwertigste Bioware anzubieten. Beim Thema Kaffee, Kakao und Co sind faire Produktionsbedingungen für uns ein zentrales Thema und unabdingbar.

Bio heißt aber auch für uns nicht gleich langweilig und unscheinbar, denn die Ökokisten-Auswahl verfügt bei näherer Betrachtung über das „gewisse Etwas“. Wir haben festgestellt, dass unser Obst, wenn es fantasievoll anrichtet wird so richtig was hermacht. Nehmt doch einfach mal eine schöne Schale, einen ungewöhnlichen Teller oder einen dekorativen Korb und setzt Äpfel, Birnen, Bananen und Co. so in Szene, als würdet Ihr ein anspruchsvolles Stillleben gestalten. Besonders dekorativ – und dazu noch gesund und lecker – sind als optisches und geschmackliches Highlight des Arrangements zum Beispiel Physalis, oder Kumquats. Für einen besonders exotischen Touch sorgen eine Ananas oder ein Granatapfel. Nachdem Ihr euer Kunstwerk ausgiebig bewundert habt, dürft Ihr es natürlich essen. Probiert es doch einfach mal aus! Ihr werdet übrigens überrascht sein, um wie viel lieber das Obst von Euren Lieben gegessen wird, wenn es à la Hollywood inszeniert wurde.

**Eine nachhaltige Woche wünschen Euch
Eure Kistler vom Boßhammersch Hof**